



Der FJR-Biker Stammtisch
Sachsen



in Kooperation mit den
FJR Tourer Deutschland



präsentieren



2019

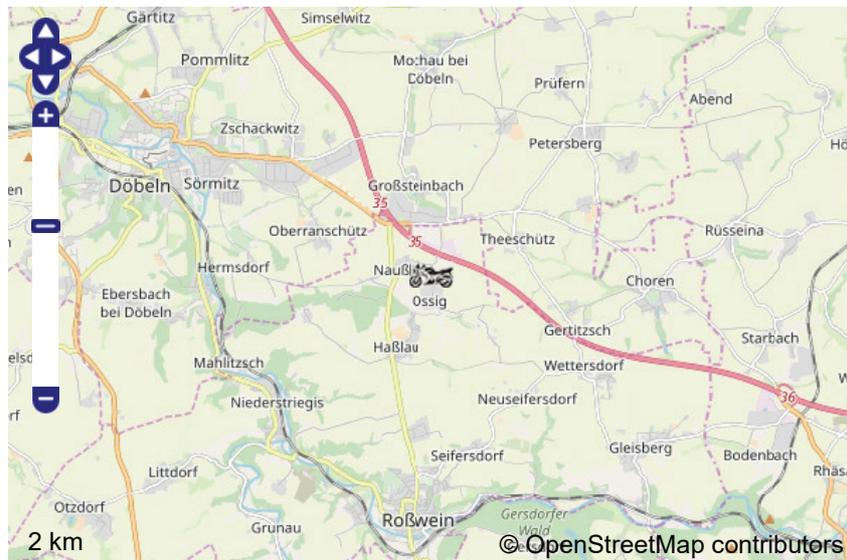
von Donnerstag 29.08.2019 bis Sonntag 01.09.2019

Landhotel Sonnenhof

04741 Roßwein
Ossig Nr. 9e
GPS Koordinaten
N51 06.069 E13 11.273



Webseite: Landhotel Sonnenhof



Lage der Unterkunft Landhotel Sonnenhof auf der Karte

Motorradfahren durch Sachsen mit guggen.

Das Konzept: Wir möchten euch nicht nur die schöne Landschaft Sachsens zeigen, sondern auch ein paar Sehenswürdigkeiten unserer Region.

Trotzdem soll das Motorradfahren nicht zu kurz kommen.

Beschreibung:

11. Sachsengugge

Die 11te Sachsengugge findet im Mittelsächsischen Hügelland in einem weiten Talkessel der Freiburger Mulde, ungefähr in der Mitte des Dreiecks zwischen den sächsischen Metropolen Chemnitz, Dresden und Leipzig statt. Die Umgebung ist geprägt durch das Muldental, das untere Zschopautal und die umliegende hügelige Landschaft. Diese Landschaft gepaart mit kleinen kurvigen Strassen machen es zu einem idealen Motorradrevier.

nachfolgend findet ihr ein paar Informationen der Gegend. Zur **11ten Sachsengugge** sind wir . Das Team des **Hotel Sonnenhof** freut sich schon auf uns. Wir konnten uns schon auf einigen Garminworkshops von der Qualität des Services überzeugen.



Von Jörg Blobelt - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=68369462>

Stadt Rochlitz

Rochlitz ist eine Große Kreisstadt im Landkreis Mittelsachsen im Freistaat Sachsen. Sie ist Sitz der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Mitgliedsgemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz. Mit knapp 6.000 Einwohnern ist Rochlitz die kleinste sächsische Stadt mit dem Status einer Großen Kreisstadt. Die Stadt liegt an der Zwickauer Mulde und am Fuß des Rochlitzer Berges mit dem dort anstehenden und abgebauten Rochlitzer Porphyr. Von der Jahrhundertflut im August 2002 war die Stadt stark betroffen. Die nächstgelegenen Oberzentren sind mit etwa 25 Kilometern Luftlinie Chemnitz sowie mit jeweils etwa 45 Kilometern Leipzig und Zwickau. Im Jahr 1537 wurde in Rochlitz durch Herzogin Elisabeth die Reformation eingeführt. Bereits 1534 war der „Alte“ Friedhof mit Beinhaus im Bereich des heutigen Clemens-Pfau-Platzes angelegt worden. 1538 wurde auf dem aufgelassenen Kunigunden-Friedhof mit dem Bau einer Lateinschule (1876 abgebrochen, heute Gebäude der Bibliothek) begonnen, die schon 1595 mit Mitteln Sophies wieder umgebaut wurde.

Der Friedrich-August-Turm

Der im Jahre 1815 vom Steinbruchbesitzer Seidel und weiteren Sponsoren errichtete Gedenkstein „Königshöhe“ erinnert an die Rückkehr von König Friedrich August I. von Sachsen aus preußischer Gefangenschaft nach der Völkerschlacht. Auf dem Berg befindet sich auch der 1860 errichtete „Friedrich-August-Turm“, von dem man eine sehr gute Aussicht hat. Der Entwurf des Turmes stammt von dem bekannten Freiburger Zeichenlehrer Eduard Heuchler und ist dem 1854 tödlich verunglückten sächsischen König Friedrich August II. gewidmet. Als Station Nr. 17 Rochlitz war der Turm in den 1860er-Jahren eine Station 1. Ordnung der königlich-sächsischen Triangulation. Aus diesem Grund wurde auf der Aussichtsplattform eine Vermessungssäule errichtet, die bis in die Gegenwart erhalten ist. Neben dem Turm wurde 2002 die Gaststätte „Türmerhaus“ neu erbaut. Diese ist für Besucher über einen kurzen Aufstieg vom Parkplatz aus zu erreichen.



Von Alma - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1053308>



Von André Karwath aka Aka - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=172061>

Die Zwickauer Mulde

ist ein Fluss im Südwesten Sachsens mit generell nordöstlicher Fließrichtung. Sie entsteht bei Schöneck/Vogtland aus zwei Quellflüssen und bildet bei Colditz zusammen mit der von Südosten heranströmenden Freiburger Mulde die vereinigte Mulde. Die Zwickauer Mulde ist mit 167 Kilometern der längere der beiden Quellflüsse, aber dennoch mit einer Wasserführung von 26,4 m³/s kleiner als die Freiburger Mulde. Die Zwickauer Mulde bildet sich aus zwei Quellbächen, der Roten Mulde und der Weißen Mulde, beide auf dem Gebiet der Stadt Schöneck im Vogtland in 770 m ü. NHN. Die Rote Mulde ist der

Hauptquellfluss. Beide fließen in die Talsperre Muldenberg, die auch vom Saubach gespeist wird. Vom Zusammenfluss dieser drei Bäche an fließt die Zwickauer Mulde überwiegend in nordöstliche Richtung durch waldreiches Gebiet sowie durch die Orte Muldenberg, Hammerbrücke und Morgenröthe-Rautenkranz.

Die Zwickauer Mulde

war mit ihren Zuflüssen bis in die erste Hälfte des 20.